

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 15

Artikel: Ich kenne eine Kollegin und einen Kollegen...
Autor: Lembke, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Robert Lembke

Ich kenne eine Kollegin und einen Kollegen...

Ich kenne eine Kollegin, die ihrem Mann zum Geburtstag das Versprechen gegeben hat, jetzt auch wieder Geburtstage zu feiern. Er hatte es satt, allein älter zu werden.

*

Ich kenne eine Kollegin, die einen Zwilling Bruder hat. Er ist 46, sie 37.

*

Ich kenne eine sehr gesprächige Kollegin; wahrscheinlich ist sie mit einer Grammophon-nadel geimpft worden.

*

Ich kenne einen Kollegen, der keinen Feind hat. Er hat sie alle überlebt.

*

Ich kenne einen Kollegen, der trinkt, um zu vergessen, dass er sich nichts mehr merken kann.

*

Ich kenne einen Kollegen, der den Mund nur aufmacht, wenn er nichts zu sagen hat.

*

Ich kenne einen Kollegen, der es kaum erwarten kann zu hören, was er sagt.

*

Ich kenne einen Kollegen, bei dem die Entfernung des Gewissens ein Eingriff ist, den jedes Krankenhaus ambulant machen würde.

*

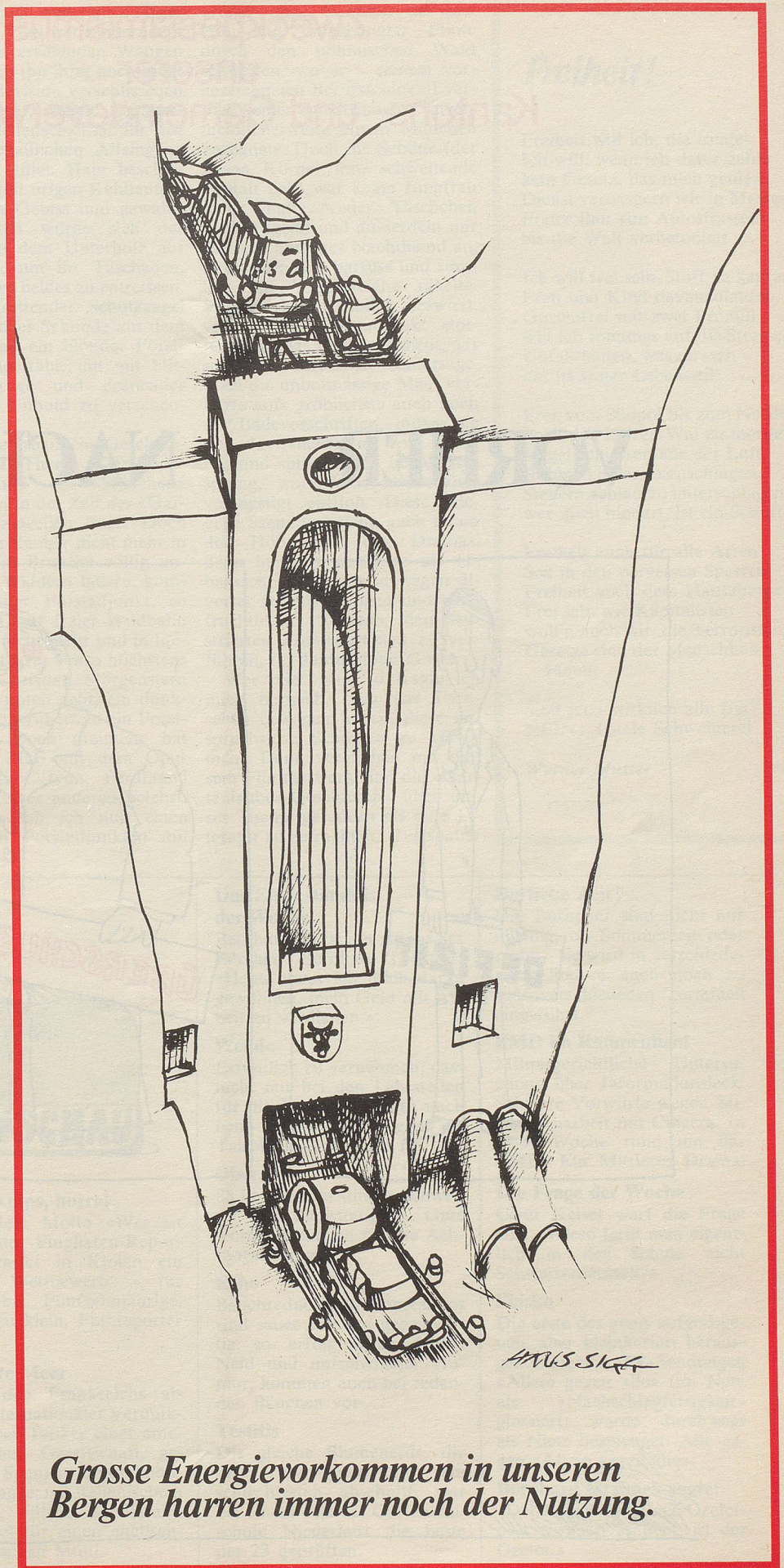
Ich kenne einen Kollegen, der so abergläubisch ist, dass er in Monaten, in denen ein 13. vorkommt, nicht arbeitet.

*

Ich kenne einen Kollegen, der immer behauptet, er denkt an nichts Schlechtes, dabei denkt er fortwährend an sich.

*

Ich kenne einen Kollegen mit falsch geeichter Waage. Er nimmt die Sorgen anderer zu leicht und die eigenen zu schwer.



**Grosse Energievorkommen in unseren
Bergen harren immer noch der Nutzung.**